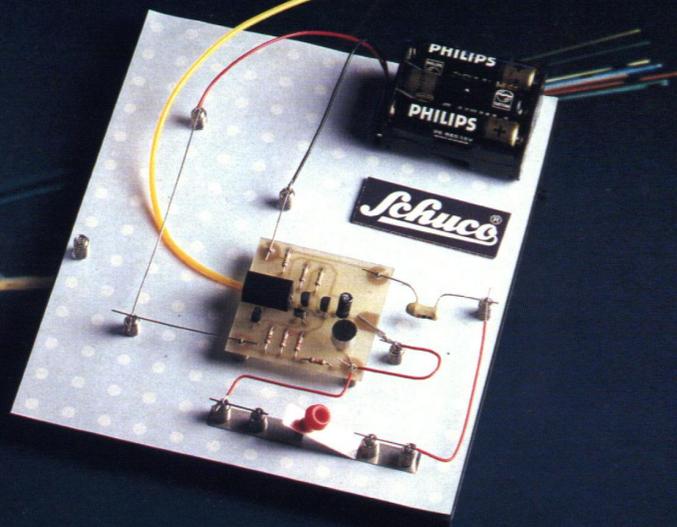
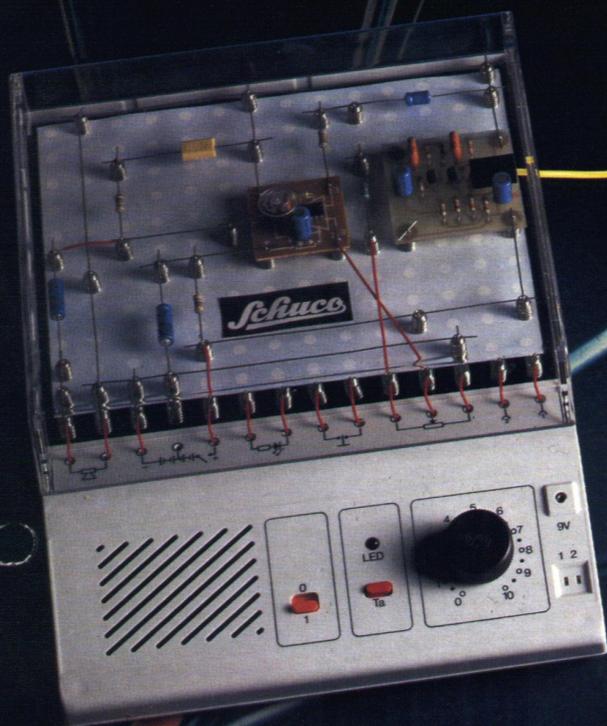


Schuco[®]

ENTWICKELUNG
TECHNIK



**GLASFASER-
TECHNIK**

Der Draht aus dem die Zukunft kommt

GLASFASER-TECHNIK

Zusatz-Labor für alle Grundstufen (von A bis D)

Bestell-Nr. 6-6303

ab 10 Jahren

Das heutige, kontroverse Thema der Großtechnik, die Verkabelung der Städte und Länder wird durch ein hochaktuelles ELECTRONIC-Experimentier-Labor verständlich dargestellt.

Um alle Informationen, auf die unsere moderne Industriegesellschaft nicht mehr verzichten kann, übertragen zu können, benutzt man seit kurzem Glasfaser-Technik.

Diese neue Technik verwendet **Licht als Übertragungsmedium**. Es kann wie eine Rundfunkwelle mit Informationen moduliert werden. Und da das Licht eine sehr hochfrequente Welle ist, können viel mehr Informationen gleichzeitig übermittelt werden. Ob uns die Post zehn Fernseh- und zwanzig Hörfunk-Programme ins Haus liefert, oder ob sie tausende von Telefongesprächen parallel überträgt ist nur eine Frage des Bedarfs.

Die modernste Forschung hat dazu Glasfaser-Kabel entwickelt, die so durchsichtig sind, daß normales Fensterglas dazu im Vergleich geradezu blind ist. Dabei sind die einzelnen Glasfasern nur wenige tausendstel Millimeter dick, so daß viele hundert auf wenigen Quadratzentimetern Platz haben.

Der wichtigste Vorteil der Glasfaser-Kabel ist, daß sie das Licht „um die Ecke“ leiten können.

Der neue SCHUCO-Electronic-Experimentierkasten GLASFASER-TECHNIK bietet als erster die Möglichkeit dieses Medium zu verstehen, mit ihm zu spielen.

Durch die bewährten Verdrahtungspläne und das kontakt-sichere Klemmsystem gelingt jedes der über 40 Experimente. Und das reich bebilderte Anleitungsbuch erklärt alle anstehenden Fragen.

Aus der Vielzahl der Experimente

- Zwei-Kanal-Übertragung
- Optischer Sender
- Selektiver Lichtempfänger
- Sprachübertragung
- Kontrollempfänger
- Temperatur-Meßsender

Technische Besonderheit

- Sendermodul mit Mikrofon und Tongenerator
- Empfängermodul mit Fotodiode und doppeltem Ausgang

Frankfurter Allgemeine Zeitung
Seite 16/Mittwoch, 5. 2. 1986, Nr. 30
Die Glasfaser bietet ungeahnte Möglichkeiten der Nachrichtenübermittlung. Der Schuco-Experimentierkasten soll die Möglichkeit eröffnen, „dieses Medium zu verstehen, mit ihm zu spielen.“ Mit diesem Produkt baut Mangold konsequent seine Reihe der Experimentierkästen aus.

DER SPIEGEL, Nr. 6/1986
Schuco stellt in Nürnberg einen Experimentierbaukasten für Glasfasertechnik vor (189 Mark), der Jugendlichen neue Übertragungstechnik erleichtern soll.

ELECTRONIC-Ergänzungs-Sets

Da sich die Technik ständig weiter entwickelt, wurde dieses Programm geschaffen. Moderne Bauelemente werden mit jeweils 20 Experimenten vorgestellt und bis ins Detail erklärt.

Zweifarbige-Leuchtdiode (Duo-LED) Bestell-Nr. 6361

Zwei verschiedenfarbige Leuchtdioden in einem Gehäuse können getrennt oder auch gemeinsam angesteuert werden und so ergeben sich immer wieder neue Farbeindrücke zwischen rot, orange, gelb und grün.

Hier einige der insgesamt 20 Experimente:

Automatische Farbumschaltung	Lichtspiel
Stufenlose Farbumschaltung	Polaritäts-Tester
Rot-Grün-Blinker	Warn-Wechsel blinker

Thyristor Bestell-Nr. 6362

Ein Thyristor schaltet mit geringem Steuerstrom hohe Lastströme. Er löst das Relais ab, das wegen seiner mechanischen Kontakte zu langsam und sehr stör anfällig war. Hier einige der insgesamt 20 Experimente:

Überstromschalter	Blitzlicht
Alarmanlage mit Warnton	Grenzwertmelder
Regelbare Einschaltverzögerung	Akustischer Schalter

pnp-Transistor Bestell-Nr. 6363

Arbeitet im Gegensatz zum NPN-Transistor mit negativer Basis-Vorspannung. Dadurch ergeben sich beim Zusammenschalten dieser beiden Typen viele neue Möglichkeiten. Hier einige der insgesamt 20 Experimente:

Indikator für Lichtstärkeschwankungen	Sirene
Gegentakt-Endstufe	Sensor-Taste
Automatischer dämmerungsgesteuerter	Baustellen blinker

Technische Änderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

6861

Schuco[®] EXPERIMENTIER-TECHNIK

GEORG ADAM MANGOLD GMBH & CO. KG
Lange Straße 69-75 · 8510 Fürth Bayern
Telefon (09 11) 78 72-0 · Telex 6 26 103

Batterien liegen den einzelnen Kästen nicht bei.